



## Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

R. J. Gaudet, Humboldt, Sask., Generalsekretär.  
 R. J. Gaudet, Humboldt, Sask., Generalsekretär.  
 R. J. Gaudet, Humboldt, Sask., Generalsekretär.  
 R. J. Gaudet, Humboldt, Sask., Generalsekretär.  
 R. J. Gaudet, Humboldt, Sask., Generalsekretär.  
 R. J. Gaudet, Humboldt, Sask., Generalsekretär.  
 R. J. Gaudet, Humboldt, Sask., Generalsekretär.  
 R. J. Gaudet, Humboldt, Sask., Generalsekretär.  
 R. J. Gaudet, Humboldt, Sask., Generalsekretär.  
 R. J. Gaudet, Humboldt, Sask., Generalsekretär.

**Fulda.** Vor zwei Wochen be-  
 suchten in Begleitung des Hochw.  
 P. Lorenz die Hochw. PP. Peter und  
 Mathias und Fr. Stephan von  
 Münster und P. Dominik von Ham-  
 boldt den prächtigen Blumen-  
 garten der Familie John Mayer und  
 wunderten sich über die Mähen über die  
 Mannigfaltigkeit und Herrlichkeit  
 der Blumen. Die Frau Meyer dem  
 fruchtbarsten Boden Fuldas zu ent-  
 locken mußte. Frau Meyer teilte  
 mit, daß der Andrang der Besucher  
 im Laufe des Sommers so groß  
 war, daß sie am Eingange zu ihrer  
 Farm ein Schild aufhängen muß-  
 ten mit dem Bescheid, daß Besucher,  
 die die paradiesische Schönheit ihres  
 Gartens sehen wollten, nur Son-  
 ntags willkommen seien. Sie teilte  
 ferner mit, daß sie den Blumen-  
 garten größtenteils aus New York  
 beziehe. Fr. Stephan, der Horti-  
 kulturist des St. Peter's-Klosters,  
 dem vor allem daran gelegen war,  
 diesen Blumen Garten zu sehen und  
 einschlägige Informationen über  
 Blumenzucht in Kanada zu sam-  
 meln, war so entzückt über die  
 Schönheit dieses Gartens, daß es  
 ihm hart wurde, sich von ihm zu  
 trennen. Der nächste bedeutende  
 Anziehungspunkt war der Frucht-  
 und Obstgarten der Familie S.  
 Bourms, eine Hinterlassenschaft  
 des bereits vor Jahren verstorbe-  
 nen Herrn Fuchs. Hier konnte man  
 ganze Reihen von Bäumen sehen,  
 die mit Äpfeln, Pflaumen und  
 allerlei Kirschenarten dicht beladen  
 waren. Fast glaubte man sich auf  
 einmal in eine südländische Gegend  
 versetzt zu sehen. Sogar junge Ei-  
 chen, die bereits mit Eichenblättern  
 behangen waren, konnte man hier  
 sehen. Da kann man sehen, was der Mensch  
 zustande bringen kann, wenn er  
 Lust und Liebe zu einer Sache, Ge-  
 schick und Ausdauer hat.

**Leofeld.** Bruno, der 14 Jahre  
 alte Sohn der Familie Löfendorf,  
 ehemals von Leofeld, jetzt von Al-  
 lan, wurde am 15. Sept., als er  
 mit Pferde und Wagen unweit Al-  
 lan über das Bahngelände fuhr, von  
 einem Frachtzug erfasst und derart  
 zugerichtet, daß er mit einem ge-  
 brochenen Bein und Verletzungen  
 im Gesicht ins Spital verbracht  
 werden mußte. Ueberdies wurde  
 eines der Pferde getötet und der  
 Wagen zertrümmert.

**Lake Lenore.** Die Dreifach-  
 arbeiten, welche durch den letzten  
 Regen unterbrochen wurden, konn-  
 ten am Montag wieder aufgenom-  
 men werden. Das Ergebnis ist sehr  
 zufriedenstellend, wenn nur die  
 Preise etwas besser wären.

Die Farmer, welche kürzlich  
 lebendes Vieh nach Winnipeg ver-  
 sandten, haben sehr schlechte Resul-  
 tate erzielt. Berichten zufolge hat  
 Herr J. M. Ryan für eine Kuh, sa-  
 ge und schreibe ganze 81 Cents er-  
 halten.

Frau Franz Suchy von St.  
 Louis, welche hier zu Besuch war,  
 wird ihren Vater, Herrn Nikolaus  
 Rolling, dessen Gesundheit seit er-  
 niger Zeit sehr angegriffen war  
 und der besserer Pflege bedarf, mit  
 nach den Ver. Staaten nehmen.

Der Zustand der Frau Anna  
 Wolsfeld, welche neulich nach dem  
 Spital nach Humboldt verbracht  
 werden mußte, jetzt aber wieder bei  
 ihrem Sohne zu Hause ist, läßt lei-  
 der noch immer viel zu wünschen  
 übrig.

Der Familie Franz Probst  
 wurden neulich Zwillinge geboren;  
 leider starb das eine kurz nach der  
 Geburt. Auch der Familie Anton  
 Ramler ist ein strammer Junge ge-  
 boren.

Frau Georg Anstett ist mit ihrer  
 kleinen Tochter, welche ein Augen-  
 leiden hat, nach Saskatoon gereist,  
 um einen Spezialisten zu konsul-  
 tieren.

Chevrolet Baby Grand Truck for  
 sale. First Class condition.  
 J. A. Borget, Carmel, Sask.

### Herrliche Bitte.

Ein junger Priesteramtskandidat  
 in Klagenfurt, Oesterreich, der sich  
 nach vielen Mühen und Kämpfen  
 beinahe bis zu den Stufen des Al-  
 tars durchgerungen hat, wendet  
 sich durch Vermittlung der ehrw.  
 Elisabethinen in Humboldt, in de-  
 ren Mutterhaus in Oesterreich er seit  
 Jahren ein Obdach fand, an mild-  
 tätige Leser des St. Peter's Bot.,  
 um hier vielleicht die ihm so drin-  
 gend notwendige Unterstützung zu  
 finden. Krankheit und Mittellosig-  
 keit schienen ihn immer wieder an  
 der Erreichung seines hohen Zieles  
 verhindern zu wollen, aber sein ei-  
 serner Wille, sein eifriges Studium  
 und die Hilfe mitleidiger Menschen  
 halfen ihm bisher voran. Nun aber  
 fehlen ihm die Mittel für das letzte  
 Studienjahr. Möge er nicht ver-  
 geblich bitten. Die Dankgebete ei-  
 nes Neupriesters werden alle reich-  
 lich lohnen, die ihm zur Erreichung  
 seines Zieles behilflich waren.

Die Redaktion wird die Gaben  
 gerne dem Bittsteller übermitteln.

### Aus Canada

**Keine Briefmarken auf Schecks usw.**  
 Nur Revenue Stamps sind zulässig.

Nach den Bestimmungen der  
 Special War Revenue Act von  
 1915 war es bisher erlaubt, Brief-  
 marken auf Schecks, Quittungen  
 und Bantanzweisungen zu kleben,  
 um die für solche Transaktionen  
 vorgesehene Kriegsteuer zu zahlen.  
 Beginnend mit dem 1. Okt. jedoch  
 dürfen nur sogen. Excise-Marken  
 (Revenue Stamps) auf Schecks,  
 Quittungen und Bantanzweisungen  
 als Zahlung der Kriegsteuer ge-  
 klebt werden. Diese Marken kön-  
 nen in den Banken gekauft werden.  
 Auf Postanweisungen und Postal  
 Notes werden wie bisher Brief-  
 marken aufgelegt.

### Saskatchewan.

**Moosé Jaw.** Hier waren bei  
 der Wellesley Park - Brücke May  
 Parsons und Katie Nicholson um  
 Witternacht in Gefahr zu ertrinken  
 als eine Ford Car, in der sie saßen,  
 in zwanzig Fuß tiefes Wasser stürzte.  
 Das Auto sank, und die beiden  
 Frauen waren am Ertrinken, als es  
 Miß Parsons gelang, die Tiere zu  
 öffnen, worauf beide an die Ober-  
 fläche des Wassers kamen und mit  
 Mühe und Not das Ufer erreichten.  
 Nur die Tatsache, daß Miß Parsons  
 eine vorzügliche Schwimmerin ist,  
 hat beiden das Leben gerettet.

Ein Steckbrief ist erlassen  
 worden gegen Arthur G. Wilsher,  
 der Buchhalter der Great West  
 Permanent Loan Co. war; er soll  
 mit \$7,819 durchgebrannt sein. Er  
 wollte, wie er sagte, über Sonntag  
 nach Moosé Jaw fahren, ist dort  
 indessen nicht eingetroffen. Der  
 Verwundene hat eine Geldkassette  
 aufgebrochen.

**Melville.** Die städtischen Elek-  
 trizitätswerke von Melville wurden  
 von einem großen Feuer heimgesucht,  
 das einen Schaden von  
 \$100,000 anrichtete.

**Falcarres.** Das zweijährige  
 Kind der Eheleute A. Proctor konnte  
 von Dr. Montgomerie wieder ins Le-  
 ben zurückgerufen werden, nach-  
 dem es zehn Minuten unter Wasser  
 gewesen war. Das kleine Mädchen  
 war nach dem Refektorium ge-  
 laufen und hineingefallen; es dauerte  
 etwa fünf Minuten, bis man den  
 kleinen Kinderkörper fand. Der  
 schnell herbeigeholte Arzt wandte  
 künstliche Atmung an, und es ge-  
 lang ihm, das Leben wieder zu er-  
 weden.

Durch einen Automobilunfall  
 kam Leonard A. Knudson aus Ra-  
 tepawa auf dem Wege zwischen Le-  
 brey und Fort Du'Appelle ums Le-  
 ben. Man fand seinen Leichnam  
 unter dem umgestürzten Auto mit  
 gebrochenem Genick.

**Moosé Jaw.** Zwei maskierte  
 Banditen überfielen den Ladenin-  
 haber Abraham Gofine nachts auf  
 der Straße und nahmen ihm \$27.55  
 ab.

**Wainwright.** 2000 der wilden  
 Büffel im Wainwright Park sollen,  
 weil sie überflüssig sind, geschlach-  
 tet werden; im vorigen Jahre wur-  
 den nur 250 geschlachtet. Die Büf-  
 fel haben sich aber so stark ver-  
 mehrt, daß der Park nicht mehr  
 hinreicht zur Beherbergung all der  
 wilden Tiere dort.

### Manitoba

**Winnipeg.** H. M. Andrews  
 beging Selbstmord und zwar auf  
 merkwürdige Weise. Er erstieg  
 einen der eisernen Träger der elek-  
 trischen Kraftüberführung und be-  
 rührte den elektrischen Draht, wor-  
 auf er tot hinfiel. Aus einem Brief,  
 den er an seine Frau geschrieben  
 hatte, ging hervor, daß er die Tat  
 mit voller Ueberlegung beging.

**Portage la Prairie.** Der  
 große Stall des William Brown  
 brannte letzte Woche nieder; 22 schö-  
 ne Pferde, ein preisgekrönter  
 Shorthorn Bull und alles Geflü-  
 gel verbrannte mit.

**Brunkild.** In der Gegend  
 von Starbuck, Brunkild und Heab-  
 ingly richteten Grillen, die zu Milli-  
 onen auftreten, ungeheuren Scha-  
 den namentlich am Flachse an.  
 Viele Flachsfelder bei Elie, Brun-  
 kild, Dakotah, Siding usw., südlich  
 vom Assiniboine, sind von diesen  
 schädlichen Insekten sehr entwertet  
 worden. Sie erkletterten die Stengel,  
 brechen die Samenkapseln auf, so  
 daß der Same auf die Erde zer-  
 streut wird, den die Tiere dann  
 gierig verschlingen. Der Flachse ist  
 die einzige Frucht, die dort ge-  
 hehen ist und Ertragnisse verspricht.

**Ridgewill.** Während eines  
 heftigen Gewitters, das die ganze  
 Gegend von Emerson heimsuchte,  
 schlug der Blitz ein auf der Farm  
 des Michael Katsch in der Nähe  
 von hier. Dieser und seine Frau  
 und Tochter lebten gerade von  
 einem Getreidefeld heim und hat-  
 ten die Ochsen vor den Wagen ge-  
 spannt. Der Blitz traf das Fuhrwerk  
 mit solcher Heftigkeit, daß Katsch  
 und seine Frau getötet wurden,  
 die Tochter ist schwer verletzt, die  
 Ochsen sind auch umgekommen,  
 und der Wagen ist völlig zerplit-  
 tert.

**Dauphin.** Der fünfzehnjährige  
 Peter Sawhly in Pine River,  
 unfern Dauphin, erschoss die Frau  
 des Farmers Kunka, mit dem seit  
 längerer Zeit Streitigkeiten bestan-  
 den wegen seines frei umherlaufen-  
 den Viehes. Der Junge wurde  
 nach Winnipeg ins Polizeigefäng-  
 nis gebracht.

### Ontario.

**Ottawa.** Bei den Frühjahr-  
 wahlen im nächsten Jahre wird  
 wahrscheinlich die Provinz Ontario,  
 ebenso die Provinz Saskatchewan  
 ein Referendum vornehmen über  
 die Frage, ob Bier und Wein  
 wieder statthaft sein soll. Die Aus-  
 sichten der Prohibitionsgegner bei  
 solcher Abstimmung scheinen recht  
 günstig zu liegen. Sollten die  
 Prohibitionsisten in Ontario unter-  
 liegen, so dürfte zu erwarten sein,  
 daß in ganz Canada die Prohibition  
 zu einem überwundenen Stand-  
 punkt gehören wird.

**Toronto.** Die Bank of Hami-  
 lton und die Canadian Bank of  
 Commerce haben sich zu einem  
 einzigen Bankinstitut verschmolzen.  
 Diese Verschmelzung ist eine Folge  
 der augenblicklich herrschenden  
 schwachen Finanzlage im ganzen  
 Lande und in eingeweihten Finanz-  
 kreisen wird die Meinung ausge-  
 sprochen, daß eine ähnliche Ver-  
 schmelzung weiterer canadischer  
 Banken in naher Zukunft zu er-  
 warten ständen.

Der Prospektor J. McDermot  
 aus Sault Ste. Marie fand am  
 Wall River, 12 Meilen von der  
 Temiskaming and Northern On-  
 tario Bahnlinie große Gypslager.  
 Sie sind am Flußufer bis zu 40  
 Fuß tief. Der Gyps ist fast rein  
 und unvermischt.

**Cobalt.** Zwischen zwei eiser-  
 nen Stangen vor ihren Zellen  
 quetschten sich zwei Gefangene  
 durch eine neun Zoll weite Öff-  
 nung und ließen sich an Stricken  
 zwanzig Fuß zur Erde herab.

Bei einem Zusammenstoß  
 zweier Eisenbahnzüge in einer  
 Felsenklucht wurden zwei Zug-  
 bedienstete getötet und verschiedene  
 andere verletzt. Die Lokomotiven  
 beider Frachzüge stießen mit  
 großer Wucht zusammen und die  
 nachfolgenden Wagen türmten sich  
 fast haushoch übereinander, eine  
 vollständige Verwirrung und län-  
 gere Unterbrechung des Verkehrs  
 auf dieser Strecke anrichtend. Das  
 Unglück wird einer Verwechselung  
 der Fahrpläne zugeschrieben.

**Peterboro.** Bei Apstley in  
 der Nähe von hier haben Bären  
 bei hellem Tage die Schafe über-  
 fallen. Ein Einwohner fand einen  
 Bären, der ein von ihm getötetes  
 Schaf verzehrte, und ein anderer  
 erlegte eine Bärin mit zwei Jungen.

**Galt.** Von einem wütenden  
 Bullen aufgepießt und getötet  
 wurde der 59 jährige Farmer Alex  
 Arnold. Der Verunglückte hinter-  
 läßt neun Kinder.

**Port Arthur.** Durch den Ge-  
 nuß von Hartipirius sind zwei  
 Personen umgekommen. Jack Hal-  
 liday, früher Bahnmeister der  
 C.P.R. in Capleau, und Gerald  
 Gavin von Port Arthur. Sie erla-  
 gen fünf Stunden, nachdem sie im  
 Hospitale Aufnahme gefunden hat-  
 ten, einer akuten Alkoholvergiftung.

**Ottawa.** Die Beamten des  
 canadischen Kriegerverbandes ha-  
 ben Stellung dagegen genommen,  
 künstliche Wundenblumen, die in  
 Deutschland angefertigt wurden  
 und in den Ver. Staaten vom  
 Graberschmückungsgesetz übrig  
 geblieben sind, anlässlich der Feier  
 des Waffenstillstandstages hierher  
 zu bringen. Eine Torontoer Firma  
 wollte die Lieferung übernehmen.  
 Jetzt ist das Vaterland wieder ein-  
 mal gerettet!

**Toronto.** Der zweijährige  
 Clarence Lee wurde von einem  
 Straßenbahnwagen überfahren und  
 getötet. Das Kind wurde vier  
 Straßenblocks weit von der Stra-  
 ßenbahn mitgeschleift, weil nie-  
 mand der Bediensteten der Straßen-  
 bahn den entsetzlichen Unfall be-  
 merkt hatte.

## A New Season And An Old Reason For Fall Suits

The new season  
 demands an at-  
 tractive change,  
 and the old reason  
 —the same top  
 quality—invites  
 you to Suehring's.

Never have we  
 had a finer stock  
 of Suits and Over-  
 coats—and never  
 were prices so  
 important.

**SUITS**  
 range in price  
 from \$17.50 to \$45.00  
**OVERCOATS**  
 from \$18.75 to \$45.00

**E. G. SUEHRING**  
 General Merchant Phone 30 Humboldt, Sask.



Im Collins Lake ertranken  
 vier Mitglieder einer Pictou-Gesell-  
 schaft. Die Namen der Verunglück-  
 ten sind Evelyn Gollough, Rose  
 Wells, Isabel Turnbull und George  
 Sakell.

**Niagara Falls.** In Gegen-  
 wart einer Menge von Touristen  
 sprang die Gattin des hiesigen  
 Einwanderungs-Beamten Charles  
 Watson in den Fluß und ertrank.  
 Sie hatte einen Zettel für ihren  
 Gatten hinterlassen, in dem sie von  
 ihm Abschied nahm und angab, daß  
 ihre geschwächte Gesundheit sie zum  
 Selbstmord trieb.

**Halifax, Nova Scotia.** Nahe  
 Halifax, außerhalb der Dreimeilen-  
 grenze, wurde ein Schooner von  
 Seeräubern überfallen, die dem

Kapitan \$6500 in Bargeld abnah-  
 men und außerdem den Schooner  
 um 200 Kisten Schnaps beraubten.

### Quebec.

**Montreal, Que.** Ein großes  
 Häusergeviert gegenüber dem Win-  
 dor Hotel in Montreal zwischen der  
 Osborne und Mountain Straße  
 brannte nieder. Das Feuer kam in  
 der Wagenfabrik von LeDoux Ren-  
 nings zum Ausbruch. Alle Leute  
 in den benachbarten Häusern konn-  
 ten sich in Sicherheit bringen, be-  
 vor die Gebäude von den Flammen  
 ergriffen wurden. Der Gesamt-  
 schaden wird auf vier Millionen  
 Dollars geschätzt. Nahezu alle  
 Gabelgabeln der Bewohner der  
 Häuser fielen den Flammen zum  
 Raub.

## Sie brauchen warme Unterkleidung

Lassen Sie uns Ihnen helfen

Lassen Sie uns Ihre Unterleidungs-Probleme lösen. Ein Besuch in unserm Laden und ein Ge-  
 spräch mit einem unserer erfahrenen Clerks wird Ihnen helfen, die richtige Wahl zu treffen.  
 Das Lager ist komplett und die Waren unübertroffen in Qualität.

### Damen-Unterkleider

Gestrickte Union-Combinations für Damen,  
 berühmte „Turnbull“-Marke, vollständige Aus-  
 wahl verschiedener Stile, zu **\$2.35** und mehr.  
 Wollene Damen-Combinations, „Turnbull“-  
 Marke, alle Stile, **\$3.75** und **\$3.95**.  
 Gestrickte wollene Damen-Bloomers, Marke  
 „Turnbull“. Weiß, **\$1.00** per Paar, grau  
**\$1.10** per Paar.

### Mädchen-Unterkleider

Mädchen Union-Dress, Marke „Turnbull“,  
 Größen 24-34. Preis, je nach der Größe,  
**60c bis 85c**.  
 Mädchen Union-Combinations, Gr. 22-34.  
 Preis, je nach Größe, **\$1.25 bis \$1.85**.  
 Ganzwollene Kinder-Dress, gute Qualität,  
 Marke „Turnbull“, Größen 1 bis 6 Jahre;  
 Preis, je nach Größe, **\$1.00 bis \$1.65**.

### Unterkleider für Herren und Knaben

beste Qualität

„Tiger“-Marke fleece-lined Unterkleidung, welche das Beste  
 darstellen, was in fleece-lined Unterkleidung für Herren und  
 Knaben zu haben ist. Hergestellt durch ein Spezialverfahren,  
 das die Wolle in das Tuch hineinweht; deshalb wird das  
 Eingehen und Verwaschen vermieden.

Two-Piece Suits für Herren, Stan-  
 dard Gewicht, Garment **\$1.10**  
 Herren-Combinations, Standard-  
 Gewicht, per Suit **\$1.95**  
 Two-Piece Suits für Knaben, Stan-  
 dard-Gewicht, per Garment **70c**  
 Knaben-Combinations, Standard-  
 Gewicht, per Suit **\$1.35**  
**Tiger Brand Fleece**  
 Extra feine Qualität  
 Two-Piece Suits für Herren, per  
 Garment **\$1.85**  
 Herren-Combinations, Suit **\$2.85**  
 Knaben-Combinations, „ **\$1.85**

### Aussatz-Wettbewerb

Wir haben das Vergnügen, hiermit die Namen der Gewinner im  
 Ausstattung-Wettbewerb bekanntzugeben:  
 12 Jahre und darüber: **Chesler Miller**, Alter 12 Jahre  
 11 Jahre und darunter: **Goldie Babcock**, Alter 9 Jahre



Für bessere  
 Qualität in  
 Unterkleidung

**Brusers**  
 LIMITED  
 WHERE EVERYBODY GOES